

## Mei Dörfle

In Frank'n net weit wag vom Mee  
drom auf der „Schweiferter Rhüa“  
do liegt, vo Wald ganz eigeseemt  
mei Dörfle — wunnerschüa.

Der Göiker auf der Kirchtörmspitz  
guckt lustig nei die Welt;  
bewocht es Dörfle scho viele Johr,  
die Wies'n, en Wald un es Feld.

Do bin, vom AA-Brünnle direkt  
i mit'm Kloppestörch kumma  
und hao, als junger Bauersbua  
fei recht viel Fräd scho gunna.

Und ölle, die groad sou wie ich  
in der Welt rümkomma sen  
die wiss'n, daß es ganz gewies,  
en schönsten is derhem.

Gäh ner amol zum Hirschkoupf nauf,  
steig auf'n Hochsitz a,  
do koasta ganz weit in der Fern  
sogor die Hossberg gsah.

Dunt bei en „Essigbrünnle“ geits  
a Wosser, gläb mer's fei,  
des schmeckt fast grod als wia  
a ächter Würzburger Wei.

Die Liebesächtn, ganz namdroa  
die werd jetzt dörr und alt.  
Wörüm? — sen denn die jungä Börsch  
und Mädlich heut soa kalt?

O na! Mei Liaber! Ich gläbs nett.  
Ihr Schwindler, gäh mer häm!  
Die arma Äch'n is döshalb dörr,  
weil ze viel dort gsatzn sän.

Und drunt en Grund en Mühlenschutz nei,  
kloppert's Mühlroad immerfort.  
Unner Dörfle is — sogt, wos ihr wöllt,  
a richtiger Luftkurort.

Die Leut sän brove Bauersleut.  
Ja, ja mer muss scho soog:

ihr Lam — es woar wohl ümmer soa,  
brängt Arbet, Tog für Tog.

En Sunntig gäh mer nei sei Kärch.  
Doch noach em Mittagsbroat  
mächt der Votter rosch sei Niggarla  
und obeds klofft er en Skoat.

En Herbst nei, wenn die Kärm kümmt, wörd  
a schöas, fett's Säula g'schlacht.  
A Schwänzla geits, a Kreädelfläsch  
und frische Wörscht wern gemacht.

Sou gäh e Tog üm en annern hie.  
Und äha mer sich versäht,  
is es Johr rüm! Kinner, wie  
rosch doch die Zeit vergäh.

Bloss Du bist ümmer gleich gebliehm,  
du Dörfle in deem Wald,  
und bist doch — guet und gern — jetzt  
siemhunnert Johr fast alt.

Wenn obeds, leis und friedlich schüa  
die Sunn im Wald versinkt,  
wenn im Gebüsch es Vöigala  
sei letztes Liedle singt,

Ich gläb, es geit nit Schöneres  
in unnerm weitm Land  
als dich, mei Heemetdörfle  
im liabn Franknland.

Und wenn's ans Sterben gäh, dann mocht  
im Kirchhoaf mir mei Grob.  
Ich will ganz nabern Dörfle ruhn  
bis an em Jüngsten Toag.

Der Herrgott ugfähr soa ofängt:  
„Warrlich, ich muss scho soag,  
du bist a richtigs Böckla gewast  
zu deiner Labestog!

Doch walst a Reichmannshäuser bist,  
will ich mol net soa sei,  
gäh rachts nü! Rosch! Du dörfst  
als Schof im Himml blei“.